



Der feierliche Akt ist vollzogen: (von links) Brigadegeneral Ulrich Spannuth, Brigadegeneral a.D. Heribert Hupka, Brigadegeneral Heinz Josef Feldmann, Generalmajor Oliver Kohl und Oberstleutnant Jörg Presser (Stellvertretender Leiter Artillerieschule)

Foto: Bundeswehr

## Rückbenennung der Artillerieschule vollzogen

Feierlicher Appell fand Corona-bedingt im kleineren Rahmen statt

■ **Idar-Oberstein.** Bis zum 31. März war Idar-Oberstein noch Heimat des „Ausbildungsbereiches Streitkräfte/gemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer“. Seit wenigen Tagen ist der Standort nun wieder die Heimat der „Artillerieschule“ des Heeres. Die Garnisonsstadt erhält damit auch ein Stück ihrer Identität zurück.

Zum 1. April 2021 wurden insgesamt zehn Ausbildungseinrichtungen des Heeres wieder mit ihrem ursprünglichen Namen versehen (die NZ berichtete). „Diese Umbenennungen sind Ausdruck eines Rückgriffs auf die Tradition der Truppengattungen des Heeres

und zugleich selbsttragend“, heißt es in einer Pressemitteilung des Heeres. Die neuen Bezeichnungen seien jedoch keine Rückkehr zu veralteten Strukturen. Und so wird auch weiterhin die vergesetzte Dienststelle der Artillerieschule auf dem Rückenberg im niedersächsischen Munster beheimatet sein – nun jedoch unter dem neuen alten Namen „Panzertruppenschule“. Die Rückbenennung und der Abschied vom sperrigen Namen wird auch seitens der Stadt und der Kommunalpolitik begrüßt.

Der ursprünglich für den 1. April geplante feierliche Appell musste Corona-bedingt verschoben und im

kleineren Rahmen durchgeführt werden. Neben dem Kommandeur der Panzertruppenschule, Brigadegeneral Ulrich Spannuth, nahm der Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr, Generalmajor Oliver Kohl sowie der ehemalige General der Artillerietruppe und Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral a.D. Heribert Hupka, an der Zeremonie teil. Der stellvertretende Kommandeur des Ausbildungskommandos, Brigadegeneral Heinz Josef Feldmann, verließ dabei das neue Fahnenband mit dem Schriftzug „Artillerieschule“ und vollzog damit den formalen Akt der Umbenennung.